

Strassenbahner Basel

Gruppensitzung des Fahrpersonals vom 15. Juni 1918. Die ausserordentlich stark besuchte Sitzung wurde vom Obmann Schnyder um 8 Uhr 40 eröffnet.

Unter Mitteilungen verlas der Obmann die Eingabe an die Regierung betreffend verschiedene Forderungen, ebenso die Antwort derselben über die Eingabe betreffend Verköstigungszulage. Als Delegierte, welche unsere Forderungen begründen sollen, wurden gewählt die Kollegen Johann Siegenthaler, Karl Witt und Schnyder. Ein Antrag von einem Kollegen der Linie 8 wurde entgegengenommen.

Die Gruppe beschloss, einer Beitragserhöhung im Prinzip zuzustimmen.

Über das Haupttraktandum „Verkürzung der Arbeitszeit“, wird an anderer Stelle berichtet.

Über Depotdienst und Dienstantritt würde der Versammlung eine Statistik unterbreitet, wobei das Wagenreinigen für das Fahrpersonal wegfällt und zudem noch eine Ersparnis für den Staat von Fr. 2400.- erzielt würde. Dieser Vorschlag wird mit grossem Mehr angenommen.

In Bezug auf die Nachsteuerungszulagen soll mit allem Nachdruck dahin gewirkt werden, unserem Antrag auf Fr. 80.- pro Monat zum Durchbruch zu verhelfen.

Im Verschiedenen wurden einige Anfragen in befriedigendem Sinne erledigt.

Der Obmann schloss die Sitzung um 11 ¼ Uhr, die Kollegen auffordernd, die nächsten Versammlungen ebenso zahlreich zu besuchen.

B.

Strassenbahner-Zeitung, 21.6.1918. Standort: Sozialarchiv.